**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 4 (1900)

Rubrik: Schreibmappe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Fehr'sche Buchhandlung

o vocas vormals Huber & Co. vocas vocas

Telephon No. 534 · ST. GALLEN · Schmidgasse 16.

#### Offizielle Niederlage der Eidgenössischen Kartenwerke.

Wohlassortiertes Lager der gangbarsten Werke aus allen Gebieten der Litteratur.

· EXPEDITION ·

von deutschen und französischen Mode- und Unterhaltungsblättern, wissenschaftl. und Fach-Journalen.



# Wwe. Rietmann-Rheiner

6 Unterer Graben ST. GALLEN Augustinergasse 5

Telephon 709

9

#### Das Geschäft besteht seit 1869. Gravir- und Präge-Anstalt.

Geschäfts-Stempel

Numerir-

+ + Maschinen

Stempel-Maschinen

Utensilien jeder Art.



Stahlstempel

Platten und Stanzen für

Vergoldung Papier- und Metallprägung.

Vereins-Abzeichen Marken.

Industrie und Gewerbe

Wappen- und Monogramm-

#### Atelier für Gravirarbeiten für Private

Bureaux und Behörden

Firmenschilder aller Art

> Gravuren +

in Uhren, Metall und Luxus gegenstände.



Gravuren Petschaftlager

in grosser Auswahl.

für Stempelmaschinen.



Winter.

Winter ist es. In dem weiten Reiche Der Natur herrscht tiefe Einsamkeit, Und sie selbst liegt, eine schöne Leiche, Ruhig in dem weissen Sterbekleid.

Ihre Blumenkinder ruh'n geborgen An der Mutter Brust, mit ihr bedeckt, Träumend von dem Auferstehungsmorgen, Wo der Lenz sie aus dem Schlummer weckt.

Aller deiner Pracht bist du entledigt, Erde, deine Schönheit ist dahin, Und du selbst bist eine Leichenpredigt Von erbarmungsvollem, tiefem Sinn.

Was die Erde hat, kann nicht bestehen, Ihre Gabe heisst Vergänglichkeit, Aufwärts zu dem Himmel musst du sehen, Suchst du ew'ge Schön' und Herrlichkeit.

#### Anfang der Jahreszeiten 1900.

Der Frühling beginnt am 21. März 3 Uhr morgens.

Der Sommer beginnt den 21. Juni 11 Uhr nachts. Der Herbst beginnt den 23. September 1 Uhr nachmittags.

Der Winter beginnt den 22. Dezember 8 Uhr morgens.

Von den beiden Sonnenfinsternissen des Jahres 1900 ist nur die erste, am 28. Mai, 4 Uhr 1 Min. bis 6 Uhr 5 Min. nachmittags stattfindende, bei uns sichtbar.

Die partielle Mondfinsternis am 13. Juni, 4 Uhr 24 Min. bis 4 Uhr 31 Min. morgens, wird auch in unserer Gegend zu beobachten sein.

#### Lesefrüchte.

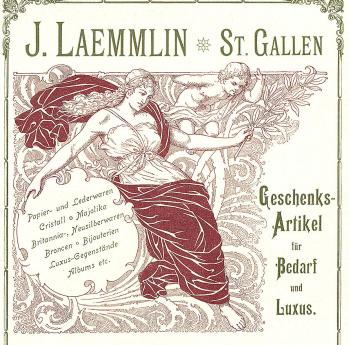
Das find die Peisen, Die durch Irrtum zur Pahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren. Das find die Narren.

Der ist nicht wert des Peins, der ihn wie Passer trinkt.

#### Sechs heilsame Geschäftsregeln von einem alten Praktiker.

- 1. Eigne dir genügende Erfahrung an, ehe du ein Geschäft gründest und fange dein Geschäft klein an, wenn du nicht über bedeutende Mittel verfügst. Schaffe das beste Handwerkzeug, die besten Maschinen an.
- 2. Kaufe nie mehr ein, als du bar bezahlen kannst; unterschreibe keine Wechsel! Vorräte halte so viel als möglich unter Verschluss.
- 3. Schicke Rechnung bei Ablieferung der Arbeit; wer drei Monate nach Empfang der Rechnung nicht bezahlt, den verklage.
- 4. So lange dein Personal arbeitet, sei auch im Geschäft, oder lass dich durch zuverlässige, erprobte Leute vertreten. Bezahle deine Arbeiter anständig, doch behalte nur fleissige und tüchtige Kräfte.
- 5. Gieb nur solche Arbeit aus dem Hause, mit welcher du Ehre einlegst; kannst du aber an einem Auftrage nichts verdienen, so übernimm ihn nicht. Arbeite nie zu Schleuderpreisen.
- 6. Halte die versprochenen Ablieferungstermine genau ein ein Mann ein Wort! Gehe stets mit Lust und Eifer an die Erfüllung deines Berufes und sei mässig in allen Genüssen.

# Januar 1. Montag (Neujahr) 2. Dienstag 3. Mittwoch 4. Donnerstag 5. Freitag 6. Samstag 7. Sonntag 8. Montag 9. Dienstag 10. Mittwoch 11. Donnerstag 12. Freitag 13. Samstag 14. Sonntag 15. Montag 16. Dienstag 17. Mittwoch 18. Donnerstag 19. Freitag 20. Samstag 21. Sonntag 22. Montag 23. Dienstag 24. Mittwoch 25. Donnerstag 26. Freitag 27. Samstag 28. Sonntag 29. Montag 30. Dienstag 31. Mittwoch



#### REICHHALTIGES LAGER in:

#### Papierwaren:

Cassetten mit Postpapieren und Couverts, Menus, Tischund Gratulationskarten.

#### Reise-Artikel:

Handkoffer und Reisesäcke, Reise-Necessaires, Courierund Damentaschen.

#### Fächer:

vom billigsten bis zum hochfeinsten Federfächer.

#### Cristall- und Slaswaren:

Vasen, Jardinièren, Coupes, Schalen.

#### Lederwaren:

Albums, Tresors, Portemonnaies, Cigarrenétuis, Brieftaschen, Necessaires, Visites.

#### Britannia:

Kaffee-Maschinen, Thee-Maschinen, Huilières, Plateaux.

#### Deusilber:

Christofle - Bestecke, Aufsätze, Services.

Broncen.

Majolica:
Büsten, Figuren.

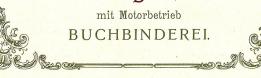
Completes Lager für Bureau-Bedürfnisse.

# Tapeten in reichhaltigster Auswahl

Uebernahme von Tapezier-Arbeiten

Kostenvoranschläge zur Verfügung.

#### Cartonnage-Fabrik



#### Bumoristisches.

#### Dichterhonorar.

Dichter: Don meinem letten Bedicht hab' ich drei Wochen lang gelebt.

freund: Uh! Ein Verleger hat es Dir wohl abgekauft?

Dichter: O nein! Die Treppe hat er mich 'nunter geworfen und ich hab' 400 fr. Schaden= erfatz bekommen.

#### Scherzfrage.

A.: Weisst Du auch, warum Chamberlain ein Monocle trägt?

B.: Nun?

A.: Weil er Rhodes gegenüber so oft ein Auge zudrückte, dass es nachgerade darunter gelitten hat!

#### Die Ausjprache.

Kluge Mutter: hat Dir Mr. Brown, mit dem Du den gangen Abend tangteft, feine Abfichten gu erfennen gegeben?

Cochter: Ja, Mama! Mutter: Gott sei Dank! Was sagte er? Cochter: Daß er nie heiraten werde.

Es giebt Damen, die fich aufs Rad fetzen, um nicht sitzen zu bleiben.

#### Ein weisser Rabe.

Herr (im Porzellangeschäft): Ich möchte gern eine Tasse mit der Aufschrift: "Meiner lieben Schwiegermama!"

Verkäuferin: Thut mir leid, das haben wir nicht - ist auch noch nie verlangt worden!

#### Aus Transvaal.

Französin (zu einem Engländer, der ihr eine Liebeserklärung macht): Schweigen Sie, Sie lügen ja wie ein - Kabel.

#### Nach der Gardinenpredigt.

Sie: Wo ift denn die "Jugend"? Er (mit satanischem Lächeln): Sie liegt hinter Dir.

#### Künstlerbescheidenheit.

Junger Komponist (kolossal eingebildet): Ist's Euch nicht schon aufgefallen: die Namen aller bedeutenden Komponisten fangen mit M an?

Die Freunde (erstaunt): Mit M? Wieso?

Komponist: Mozart, Mendelssohn, Meyerbeer, Mascagni - "et Moi". ("Jugend".)



Reitstiefel

Ballschuhe

Hausschuhe

Strassenschuhe

Gesellschaftsschuhe

stets das Neueste

Turn- u. Sportschuhe

St. Gallens grösstes Schuh-Magazin!

No. 12 Brühlgass-Ecke

und Kugelgasse No. 3

Gegründet 1854.



in bekannter Solidität und zu billigsten Preisen.

## Gummi- und Schneeschuhe

Direkter

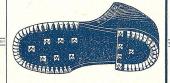
Import.

Direkter Import.

Feinste Ausführung in Mass-Artikeln.

Stets Feinstes in

amen- und Kinder-Schuhwaren.



#### Für Bergsport:

Berg- und Touristenschuhe Gletscherpickel Steigeisen Schneereife Laternen, zusammenlegbar Gletscherseile

Rucksäcke

#### Im Restaurant.

Gast (zur Kellnerin): "Elise, worom muess i denn hüt e so lang ufs Bier warte?"

Kellnerin: "Jo wössed Sie, so e guets Bier, wie's hüt ist, get ma nöd gad a so g'schwind her."

#### Stimmt.

Baft (in der geschmacklosen, dunnen Suppe zwei Haare findend): "Das ift ja das reinfte Haar =

#### Minverständnis.

"Mein fräulein, lieben Sie Candpartien?" "Mun, wenn es ein Gutsbesitzer ist, warum nicht ?"

hausherr (zur Cante, die fich über das Lärmen der Kinder beschwert): "Mein Gott, laß fie doch ... Du bist ja auch einmal jung gewesen!"

Cante (beleidigt): "Gewesen?!"

#### Mene Muance.

Commis: "Madame wünschen also einen Stoff gur Trauertoilette?"

Dame: "Jawohl, von möglichst schluchzender

#### Aus der Schule.

Lehrer: Was waren David und Goliath? Moritzchen: Konkurrenten.

Lehrer: Wieso?

Moritzchen: Der David hat so lang geschleudert, bis der Goliath kaput war.

#### Glück im Unglück.

"Mein Mann war zwei Monate lang frank das war ein Glück für mich, liebe Cantel" — "Wieso ein Glück für Dich?" — "Er mußte die gange Zeit bei mir bleiben und da hat er fich in mich verliebt!"

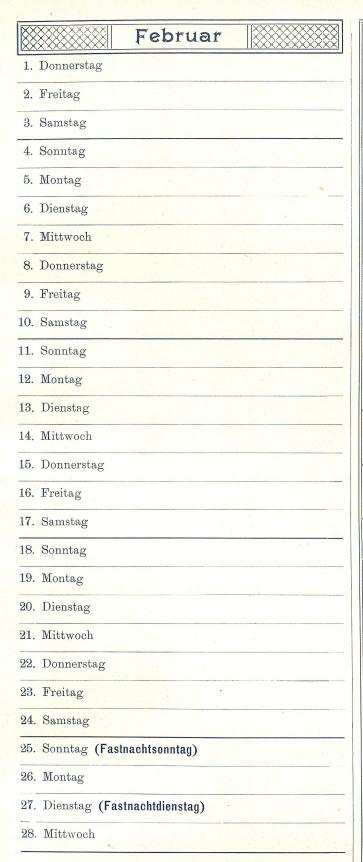
#### Lesefrüchte.

Nur ein Glück, nur eines giebt's hienieden, Fast für diese Welt zu gut und gross: Häuslichkeit! in deines Glückes Frieden Liegt allein der Menschheit grosses Los.

Kein Mensch ist auf die Dauer ganz glücklich; sticht ihn kein Dorn, so spitzt er sich einen zu.

> Echtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben! Paul Berje.

Die frische Luft ist eine Gottesgabe, die du geistig und leiblich in vollen Zügen einatmen sollst.



Andachts- und Gebetbücher, Anthologien in grosser Auswahl, sowie Kirchengesangbücher in hübschen und soliden Einbänden empfiehlt bestens die

Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen, Schmidgasse 16.



#### Winke für den Geschäftsbetrieb.

Um konkurrenzfühig zu sein, muss man vorteilhaft einkaufen, denn nur dann kann man entsprechend billig, d. h. dem jeweiligen Marktpreise entsprechend verkaufen. Nicht alles was wohlfeil ist, ist auch preiswürdig; man achte in erster Linie auf die Qualität, satzgebiete. Das wird ihm nur gelingen, wenn er sich weiteren Kreisen bekannt macht durch Ankündungen aller Art, wie Inserieren, Versendungen von Empfehlungs-Karten, Cirkularen, Prospekten, Preislisten und dergleichen Drucksachen, die nicht nur geschickt abgefasst, sondern namentlich auch effektvoll und sauber ausgestattet sein müssen, wenn sie den erhofften Erfolg haben sollen.



und dann erst auf die Quantität. In dieser Beziehung erzielen berufliche Erfahrung und Tüchtigkeit, Warenkenntnis und Kreditfähigkeit, Umsicht und Vorsicht grosse Erfolge. Manche Geschäftsleute haben sich durch "wohlfeiles" Einkaufen ruiniert. Man lasse sich nichts Überflüssiges, momentan nicht Verwendbares aufschwatzen.

Wer geschäftliche Erfolge erzielen will, muss nicht nur gute Ware zu angemessenen Preisen liefern und so auf Erhaltung der alten Kundsame bedacht sein, sondern er muss stets auch für Erweiterung des Kundenkreises hinwirken durch Eröffnung neuer AbEine sehr wirksame Empfehlung im engeren Kreise bildet eine geschmackvolle, von Zeit zu Zeit, d. h. je nach der Saison wechselnde Schaufenster-Auslage, auf welche von vielen Geschäftsleuten noch zu wenig Bedacht genommen wird.

Wer der Meinung ist, er habe die Reklame nicht nötig, man kenne ihn schon, wird von denjenigen seiner Konkurrenten, die sich dieses modernen Mittels geschickt bedienen, bald in Schatten gestellt. Hauptsache ist natürlich: gute Ware zu entsprechenden Marktpreisen!

		März	
1.	Donnerstag		
2.	Freitag		
3.	Samstag		
4.	Sonntag		
5.	Montag		
6.	Dienstag		
7.	Mittwoch		
8.	Donnerstag		
9.	Freitag		
10.	Samstag		
11.	Sonntag		
12.	Montag		
13.	Dienstag		
14.	Mittwoch		
15.	Donnerstag		
16.	Freitag		
17.	Samstag		
18.	Sonntag		
19.	Montag		
20.	Dienstag		
21.	Mittwoch		
22.	Donnerstag		
23.	Freitag		
24.	Samstag		
25.	Sonntag		
26.	Montag		
27.	Dienstag		
-	Mittwoch		
-	Donnerstag		
	Freitag		
31.	Samstag		



# L. Kirschner-Engler

Scheitlin's Buch- und Kunsthandlung

St. Leonhardstrasse 6 ST. GALLEN vis-à-vis Hotel Linde

-• Gegründet 1835. •-

#### REICHHALTIGES LAGER

deutscher, französischer und englischer Litteratur

Prompte Expedition von deutschen u. französischen

Mode-, Unterhaltungs-,

wissenschaftlichen und Fach-Journalen.



Vorrätig in schöner Auswahl:

Albums für illustr. Postkarten und Briefmarken-Albums in den preiswürdigsten Ausgaben.

#### Grosses Lager in Ansichts-Postkarten

bunt und in feinstem Lichtdruck.

—s Fortwährend Eingang von Neuheiten. s—

Reichhaltiges Lager von Kunstblättern für Zimmerschmuck.

Kupfer- und Stahlstiche, moderne und klassische.

Photogravuren und Farbenlichtdrucke, religiöse und Genre-Sujets in verschiedenen Formaten und Preisen.

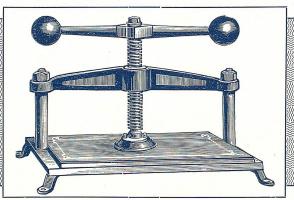
Photographien in allen Formaten.

Haupt-Depot der Chromobilder.

# H. Werffeli-Stoll

Neugasse Nr. 52 ST. GALLEN neben dem "Bankverein"

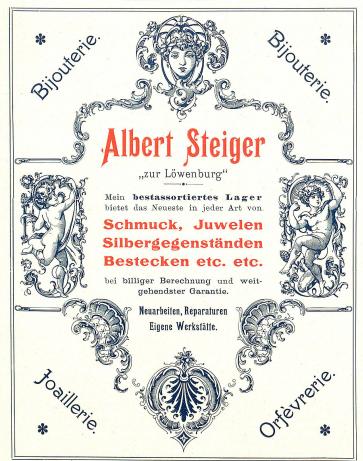
Grosses Lager von Geschäftsbüchern



## Papier-Lager \* Bureau-Artikel

Reichhaltige Auswahl.

Feine Lederwaren für Geschenksartikel geeignet.
Papeterien in feinster Auswahl.



Bstern.

Offerglockenklänge schweben Durch die stille, weise Welf, Und sie wirken leis und weben Blumen rings in Wald und Feld.

In den süßen Düffen sagen Sie der Welf voll Gram und Lof: "Dur gefragen ohne Vagen; Lieb" if Kärker als der Tod."

Und durch Tränen lächelnd, lihauen Sehnend wir durch Qachf zum Lichf; Sieh', aus düster'ın Morgengrauen Osterfrohe Hosfnung bricht.

Iohannes Braffel.

Aus "Neue Gedichte". (E. Fehr.)



## Einige Momentbilder vom 1899er Mai-Festzuge.

on dem grossartig angelegten kulturhistorischen Festzuge, der sich am Nachmittage des 16. Mai 1899 durch die mit schaulustigem Volk besetzten Strassen unserer Gallusstadt bewegte, überall freudige Ueberraschung oder rückhaltlose Bewunderung hervorrufend, hat die alles in ihren Bann zwingende photo-

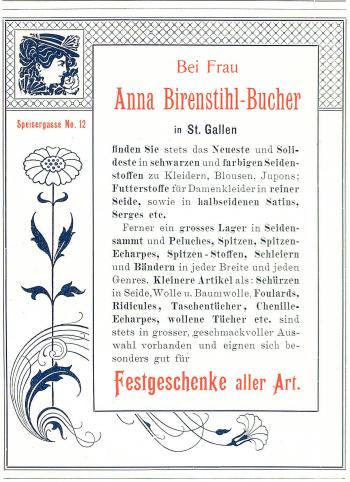


Schneemannli-Gruppe.

graphische Kunst zahlreiche Momentbilder im Vorüberziehen festgehalten, von denen wir hier, dem beschränkten Raume angemessen,
nur einige mittels der Druckerpresse wiedergeben. So ist von
der charakteristischen Darstellung des Winters zunächst die fidele
"Schneemannli-Gruppe" vertreten, die sich in dem Moment der
Aufnahme freilich viel harmloser giebt, als es sonst knabenhafter
Ausgelassenheit im Schabernack mit dem Herrn Lehrer zu eigen ist.
Als zweites Bild bringen wir den Wagen mit dem "König Winter",
der unter einem Eisbaldachin thront, über welchen eine Eule ihre
weiten Schwingen dehnt. Lenzeslust verkündete die unmittelbar
folgende Gruppe mit der "Frühlingsmusik" an der Spitze, und dann
schwebten sie vorüber, die lieblichen Kinder Flora's, die in der
Menschenbrust immer von neuem wonnige Gefühle hervorrufenden











Damm No. 17

# Möbel-Magazin

in nur selbstverfertigter Arbeit.

Diplom Burich 1883 für fehr schöne und gediegene Ausführung.

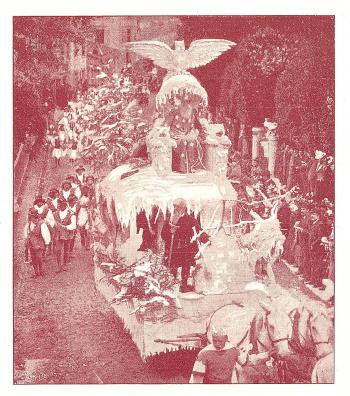






Grosse Auswahl! \* Garantie!

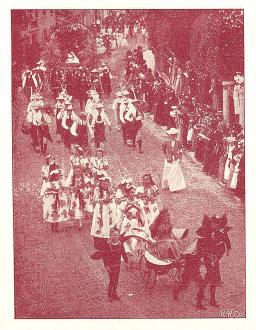
→ Reparaturen jeder Art prompt und billigst. ⊱



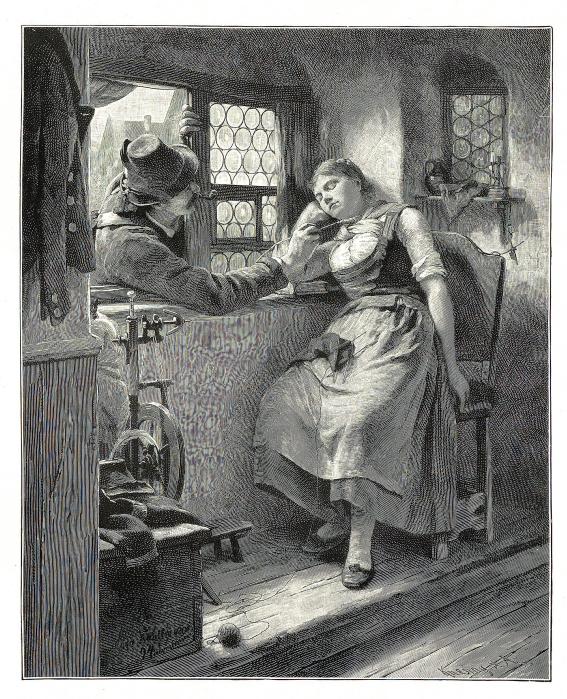
Der Winter - Frühlingsmusik - Schneeglöcklein.

ersten wirklichen Frühlingsboten: Schneeglöcklein, Weiden, Anemonen, Glockenblumen usw. als in duftigen Farben schimmernder Zug holder Mädchenblüten, dem sich der von "Sommervögeln" gezogene Wagen mit der "Veilchenkönigin" und als weitere Frühlingskinder die Schlüsselblumen, sowie die Gruppe der Gärtner mit ihren Wagen anreihten, wie sie auf unserem dritten Bilde in Erscheinung treten. Des poetischen Frühlingszuges blumenreiche Fortsetzung, wie sie in den Pensées, Heckenrosen, Margritli, Narzissen, Enzianen usw. so schön zum Ausdruck kam, und der famosen Maikäfer-, Bienen- und Libellengruppen, sowie der prächtigen Schlussgruppe mit dem "Sonnengott" können wir hier nur erinnernd gedenken.

Von der zweiten Hauptabteilung des Festzuges, die den Sieg des Christentums über das Heidentum ebenso anschaulich, wenn

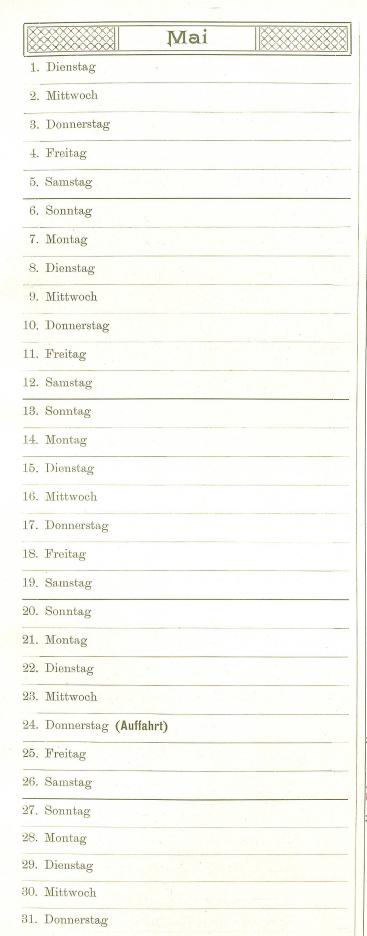


Veilchenwagen — Schlüsselblumen — Gärtnerei.

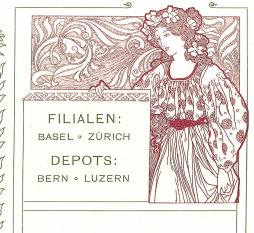


Hugo Kauffmann: "Was sich liebt, das neckt sich."









# Reelle billige Bezugsquelle

Baumwollwaren • • •

Waschstoffe, Drucksachen Leinwand, Handtücher

Bettdecken, Cotonne, Kölsch

Trauer- und \* \* \* \* \* \* Halbtrauerstoffe

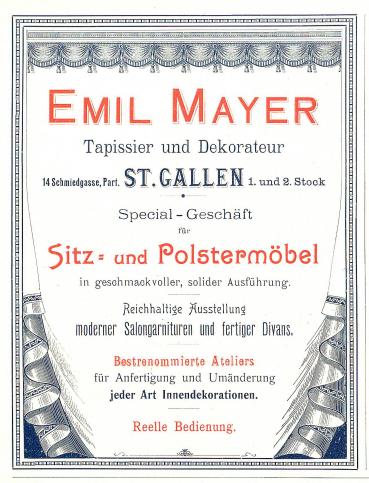
Halb- und reinwollene



Courante und Nouveauté-Genres.

Immer grosse und schöne Auswahl ⊗ ⊗ Fortwährend Eingang neuer Dessins.

ST. GALLEN, Speisergasse 15 u. 18.



Spruch. Vielfach ift der Menschen Streben, Thre Punsche, ihr Verdruß; Auch ift manches But gegeben, Mancher liebliche Benuß; Doch das größte Glück im Leben Und der reichlichste Bewinn Ift ein guter, leichter Sinn. Goethe.

#### Masse und Gewichte.

Das decimale Metersystem wurde 1799 durch die erste französische Republik gesetzlich eingeführt und hat zur Zeit gesetzliche Gültigkeit erlangt in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Italien, Oesterreich, Griechenland, Spanien, Portugal, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Rumänien und südamerikanischen Republiken.

Der Meter ist der zehnmillionste Teil des Viertels eines Erdmeridians, resp. des Quadranten zwischen dem Aequator und dem Nordpol.

Für die Metermasse und Gewichte gelten folgende Bezeichnungen:

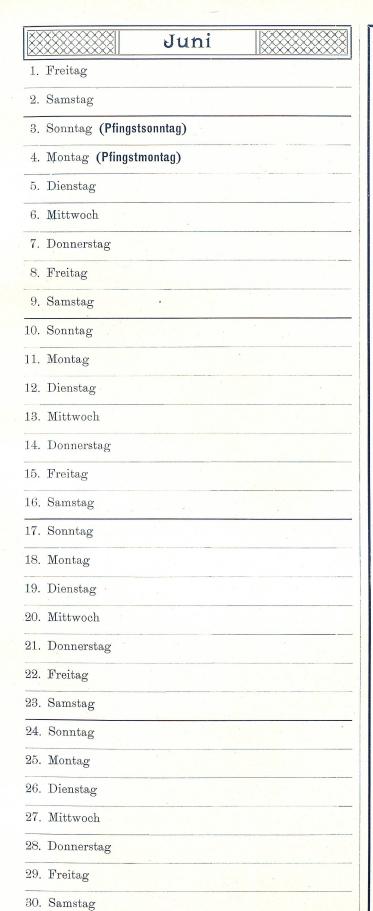
1 Kilometer (km) = 1000 Meter (m), 1 Hektometer (hm) = 10 Dekameter (dkm) = 100 Meter (m), 1 Meter = 10 Decimeter (dcm) = 100 Centimeter (cm) = 1000 Millimeter (mm).

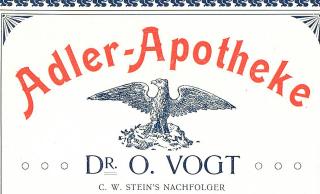
1 Quadratkilometer (km²) = 100 Hektar; 1 Hektar (ha) = 100 Ar; 1 Ar (a) = 100 Quadratmeter, 1 Quadratmeter ( $m^2$ ) = 10000 Quadratcentimeter, 1 Quadratcentimeter  $(cm^2) = 100$  Quadratmillimeter (mm<sup>2</sup>).

1 Ster (s) = Kubikmeter (m³) = 1000 Kubikdecimeter (dm³) oder Liter (l), 1 Kubikdecimeter = 1000 Kubikcentimeter (cm<sup>3</sup>), 1 Kubikcentimeter = 1000 Kubikmillimeter (mm³), 1 Hektoliter (hl) = 100 Liter oder Kubikdecimeter.

1 Tonne (t) = 1000 Kilogramm, 1 Kilogramm (kg) = 1000 Gramm, 1 Gramm (g) = 1000 Milligramm (mg), 1 q oder metrischer Centner = 100 kg.







6 St. Leonhardstrasse 6 \* vis-à-vis Hôtel "Linde".

#### だいいいい しんいいいい しんりん しんしん しんしん しんしん しんしん RECEPTE \*\*

werden auf Wunsch ins Haus gebracht.

Selbstbereitete

# Medizinische Specialitäten

Chinawein, China-Eisenwein, Pepsinwein, Tonische Essenzen etc.

Alte gute Sorten

Kranken-Weine und feinere Spirituosen.

## Präparate zur Pflege des Mundes und der Zähne:

Eau de Botot & Salolmundwasser & Zahnseife & diverse Zahnpulver.

## Artikel zur Pflege der Haut und der Haare:

Komin, ärztlich empfohlenes Mittel gegen Haarausfall Eau de Quinine \* Aromatischer Haarspiritus \* Schuppenpomade Medizinische Seifen

Lanolin cream \* Bor-Glycerin-Lanolin \* Frostbalsam Dermatolin, gegen Wundsein der Kinder.

# Für den Haushalt und die Reise:

Bestes Kleiderflecken-Reinigungsmittel

#### Sapol - Sapol - Sapol

Fläschchen mit Patentverschluss à 75 Cts.

Sämtliche chemischen Präparate für

## Amateur-Photographen

Fertige Bäder und Anfertigung aller Special-Vorschriften. Diverse gangbare Platten und Papiere.

## Analytisch-chemisches Laboratorium

Technische Untersuchungen.

Specialität: Wasseruntersuchung zur Verhütung von Kesselstein.



# JOSEF EBERHART



neben dem Clubhaus ST. GALLEN • Telephon No. 587 empfiehlt seine auß beste eingerichtete





Kutscherei.

Schöne gesunde

Stallung für Pensions-Pferde.



GOLIATHGASSE 1



# KLAPP & BÜCHI ST. GALLEN

vis-à-vis dem Hôtel Hecht

# Droguerie zum Falken

en gros et en détail

Colonialwaren, Farbwaren

Pharmaceut. und technische Spezialitäten

GROSSES LAGER

in in

Toilette- und Bade-Schwämmen, Toilette-Seifen Parfümerien, Putzartikeln.

Boden wich se und -Oele

eigener Fabrikation.

Chinesischer Thee & Fleischextrakte & Conserven Rohe und geröstete Kaffees

CACAO UND CHOCOLADEN

Feine medizinische Weine und Liqueurs in grosser Auswahl.

Natürliche Mineralwasser

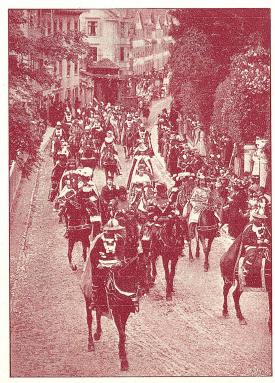




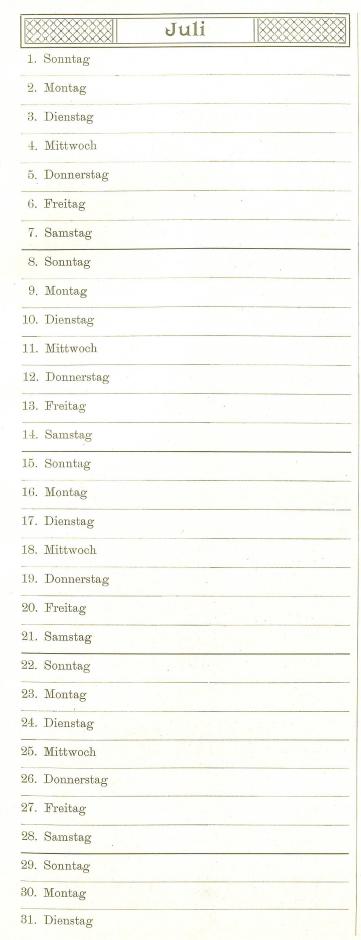
Alemannische Kultur: Pfahlbauer.

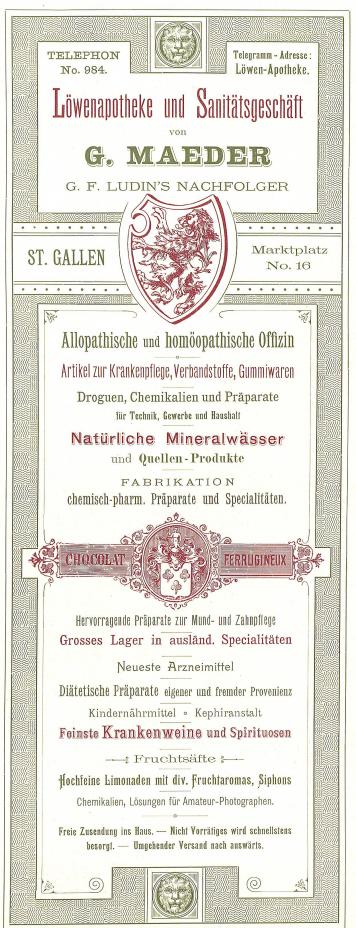
auch mit dem unvergesslichen Frühlingszuge stark genug kontrastierend, darstellte, geben wir hier das charakteristische Bild der Pfahlbauer-Hütte mit den Repräsentanten der verschiedenen "Gewerbe", welche die Ureinwohner unserer Gegend pflegten: Jagd, Fischerei, Töpferei etc.

Aus der dritten grossen Gruppe des Zuges, welche kulturhistorische Bilder aus der Blütezeit des Klosters St. Gallen unter Zugrundelegung von Scheffel's leuchtender Dichtung "Ekkehart" bot, reproduzieren wir hier die pomphafte "Hadwig"-Gruppe mit der hochgemuten Herzogin und ihrem Tross glänzender Ritter und Reisiger, mit der lieblichen Griechin Praxedis und dem feuchtfröhlichen Kämmerer Spazo. Der Wagen mit Ekkehart, dem berühmten St. Galler Mönch und Lehrer der stolzen Hadwiga, erscheint im Hintergrunde unseres nachstehenden Momentbildchens.



Herzogin Hadwig mit Gefolge; dahinter Ekkehart.





# C. L. Tobler & CIE St. Gallen

Treibriemen aus Leder, Caoutchouc, Balata etc.

Cole's Patent-,, Coronet"-Treibriemen General-Vertretung für die Schweiz

Bremsklötze, Bindfaden, Schmieröle, Consistentes Maschinenfett.

Wringmaschinen und Waschmangen.

Wasserdichte Wagendecken und Pferdedecken

Hanfschläuche, roh u. gummiert, Gummi-Matten & -Läufer, Asbestplatten, -Ringe, -Schnüre etc.
Wasserstandsgläser, Schmierbüchsen und Selbstöler, Dampihahnenfett, Adhäsionsfett.

Stopfbüchsen-Packungen, Dynamo-Bürsten

· · · · aus galvanischem Metallpapier

# mit Patent-Drucklager von E. Becker in Berlin. Schnell-Flaschenzüge DifferentialFlaschenzüge Weston's und Moore's Patent Sicherheits-Winden Laufkatzen Sämtliche technische Caoutchoue- und Guttapercha-Artikel.

#### Silbermünzen,

#### welche in der Schweiz Kurs haben:

- 1. Fünffrankenstücke: alle schweizerischen, französischen, italienischen, belgischen und griechischen.
- 2. Zweifrankenstücke: alle schweizerischen von 1874 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen mit der Jahrzahl 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
- 3. Einfrankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
- 4. Halbfrankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1864 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.

Alle andern hier nicht genannten Silbermünzen haben in der Schweiz keinen Kurs und ist deren Annahme zu verweigern. Die Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücke mit sitzender Helvetia werden von den amtlichen Kassen auch zum reduzierten Kurse nicht mehr angenommen.

#### Banknoten.

Schweizer. Banknoten. Alle Banknoten der Konkordatsbanken von Fr. 50.-- aufwärts werden im Handel und Verkehr, sowie an öffentlichen Kassen ohne Abzug angenommen.

Deutsches Reichsgeld, Gold und Papier, Mark 1, je nach Kurs Fr. 1.23,5 bis Fr. 1.24,5. Der angebliche Wert von Fr. 1.25 ist nominell.

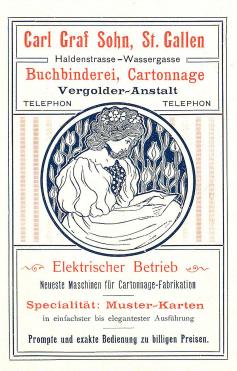
Französische Billets sind Fr. 100. 50 bis 100. 80.

Italienische Banknoten verlieren gegenwärtig ca. 6 bis  $7^0/_0$ . Belgische Noten sind Fr. 100. 30 bis 100. 60.

Englische Sovereigns haben Kursschwankungen zwischen Fr. 25.15 und 25.30, engl. Noten 25.25 bis 25.45.

#### Spruch.

Den nenn' ich vornehm, der sich streng bescheiden Die eig'ne Ehre giebt und wenig fragt, Ob ihn die Aachbarn lästern oder meiden. paul herse.



#### Ringelreih'n.

Irgendwo im Paradiese Steht in Blumen eine Wiese, Unser liebes Stelldichein. Wann die Abenddämmer schwelen, Suchen dort sich unsere Seelen, Finden sich im Ringelreih'n.

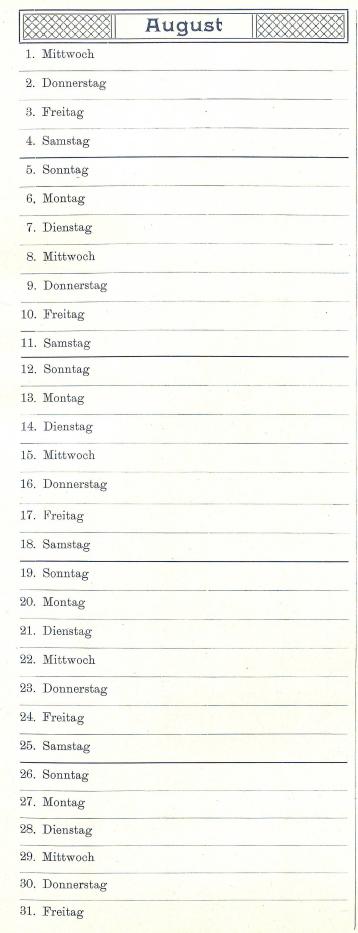
Die von süssen Brünsten brennen, Alle Seelen, die wir kennen, Alle lockt ein liebes Lied. Und der Hände warme Kette Schlingt zur frohen Frühlingsmette Ring um Ring und Glied um Glied.

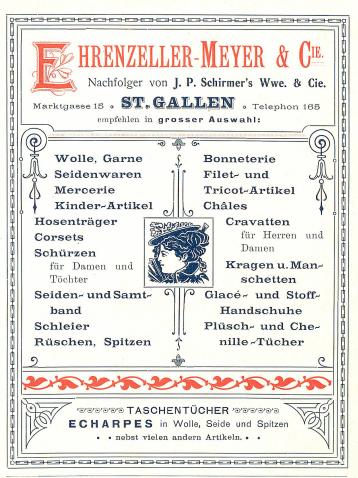
Alle, alle sind sie Gäste, Die wir lieben, an dem Feste, Alles, alles stellt sich ein. Alles wiegt sich auf der Wiese Irgendwo im Paradiese In dem reichen Ringelreih'n.

Sind wir auch des Tages Knechte: Herren bleiben wir der Nächte, Nächte voller Trost und Traum. Nächte, die da ohne Ende Ringelreihen treuer Hände Knüpfen über Zeit und Raum.

Victor Hardung.









#### Der Check als Zahlungsmittel.

Eines der bequemsten Zahlungsmittel bildet unstreitig der Check. Durch Ausstellung eines solchen Papiers giebt man einem andern Vollmacht, bei der im Check genannten Stelle (gewöhnlich einer Bank) den darauf verzeichneten Betrag zu erheben oder denselben sich gutschreiben zu lassen. Um mit einem Bankinstitut in Checkverkehr treten zu können, muss man sich dort durch Bareinzahlung oder andere Sicherheit den nötigen Kredit verschaffen. Das hierauf von der betreffenden Bank ausgestellte Checkbüchlein enthält die entsprechenden Checkformulare, die auf beliebigen Betrag ausgestellt werden können und von der Bank ohne weiteres eingelöst werden bis zur Höhe der vom Aussteller deponierten Summe oder des ihm auf Grund anderer Schriften gewährten Kredites. — Ein Check darf nach den Bestimmungen des O.-R. nur ausgestellt werden, wenn der Aussteller beim Bezogenen, also der Bank, über den angewiesenen Betrag sofort zu verfügen berechtigt ist. — Der Check

#### Abtretung von Forderungen.

Nach dem O.-R. kann der Gläubiger, soweit nicht etwas anderes vereinbartist, die ihm zustehende Forderung auch ohne Einwilligung des Schuldners an einen andern abtreten. Damit gegenüber dritten Personen die Abtretung gültig werde, bedarf es der schriftlichen Beurkundung. Die Abtretung ist dem Schuldner anzuzeigen. Wenn der Schuldner, bevor ihm der Abtretende oder der Erwerber die Abtretung angezeigt hat, in gutem Glauben Zahlung leistet, so ist er gültig befreit. Ist die Frage, wem eine Forderung zustehe, streitig, so kann der Schuldner die Zahlung verweigern und sich durch gerichtliche Hinterlegung befreien. Zahlt der Schuldner, obwohl er von dem Streite Kenntnis hat, so thut er dies auf sein Risiko.

#### Lesefrüchte.

Pahres Glück besteht darin, glücklich zu machen. Stark in der That, mild in der Art.



ist immer auf Sicht, d. h. bei Vorweisung zahlbar, auch wenn er eine andere oder keine Bestimmung über die Verfallzeit enthält. Der Check muss innert fünf Tagen, wenn er am Ausstellungsorte zahlbar ist, sonst innert acht Tagen beim Bezogenen zur Zahlung präsentiert werden. Wird der Check innert der vorgenannten Frist nicht zur Zahlung vorgewiesen, so erlischt das Rückgriffsrecht gegen den Indossanten und auch gegen den Aussteller, insofern letzterer durch die nicht erfolgte Präsentation dem Bezogenen gegenüber in Verlust gekommen ist. — Wie der Wechsel, so kann auch der Check indossiert, d. h. vom Inhaber an einen andern übertragen werden. Wird der Check rechtzeitig zur Zahlung präsentiert, aber nicht eingelöst, so entsteht, wie beim Wechsel, ein Regressanspruch des Inhabers gegenüber dem Aussteller und dem Indossanten. - Eine allfällige Betreibung für einen nicht eingelösten Check unterliegt, insofern der Aussteller oder Indossant im Handelsregister eingetragen ist, den Vorschriften über Wechselbetreibung.

-36

Es ift nichts als die Thätigkeit nach einem bestimmten Siel, was das Leben erträglicher macht.

Bedenke, wage, beharre! Und du wirst vieles im Leben erringen.

Die Pflicht ist die innere Seele und das Leben der Erziehung.

#### Diskont-Tabelle.

Das Kapital wird mit der Anzahl der Tage multipliziert und durch den nachfolgenden Divisor dividiert.

0/0	Divisor	0/0	Divisor	0/0	Divisor
1/8	288,000	1	36,000	31/2	10,286
1/4	144,000	2	18,000	33/4	9.600
1/2	72,000	3	12,000	4	9,000
3/4	48,000	31/4	11.077	5	7,200

Beispiel: Kapital Fr. 7,600, 35 Tage, zu 4 %.  $7600 \times 35 = 266,000$ , dividiert durch 9000 = Fr. 29. 55.

	Septembe	r	
1.	Samstag		
2.	Sonntag		
3.	Montag		
4.	Dienstag		
5.	Mittwoch		
6.	Donnerstag		
7.	Freitag		
8.	Samstag		
9.	Sonntag		
10.	Montag		
11.	Dienstag		
12.	Mittwoch		
13.	Donnerstag		
14.	Freitag		
15.	Samstag		
16.	Sonntag (Eidgen. Bettag)		
17.	Montag		
18.	Dienstag		
19.	Mittwoch		
20.	Donnerstag		
21.	Freitag		
22.	Samstag		
23.	Sonntag		
24.	Montag		
11-22-1	Dienstag		
26.	Mittwoch		
-	Donnerstag		
	Freitag		
	Samstag		
30.	Sonntag		



&pecial-Geschäft

Damen-, Töchter- und Kinder-Confection

von

## M. & R. Brandenburger

Seidenhof ST. GALLEN Seidenhof Sonntags von 10-3 Uhr ist unser Magazin geöffnet.

St. Gallen, gegenüber der hecht=Apotheke

#### Meine beste Reklame

ist ein zufriedener Kunde

Es empfiehlt sich seinen Bekannten

#### C. Schneider-Müller



vormals C. Schneider-Keller.

# Schuhwaren für jeden Bedarf

Fertig ab grossem **Lager** oder nach **Maass** sowie alle einschlägigen **Reparaturen** www bei streng reeller Bedienung ww

Specialgeschäft

Gegründet 1832.

# Waagen für Haushaltungen und Geschäfte

ererere in allen Sorten. ererer

Illustrierte Preis-Courante



gefälligst verlangen.

## Hch. Wild, Eichmeister

Spitalgasse 8

Maagen-Fabrik J. Ammann & Wild. 🗠



# ALFRED BAERLOCHER \* St. GALLEN

für Telegramme:
FREDBAER SANGALLEN.

#### Effekten- und Wechsel-Sensal

empfiehlt sich für

An- und Verkauf aller Arten solider Anlagepapiere, als: Pfandtitel, Obligationen, Aktien und Wechsel;

Beschaffung fester Kapitalien gegen Hypothekar-Verschreibungen I. Ranges, sowie Darleihen gegen Hinterlage erstklassiger in- und ausländischer Staats- und Eisenbahn-Obligationen;

Besorgung von Vormundschafts- und Vermögens-Verwaltungen, Zinseneinzug und einschlägiger Arbeiten, Erbteilrechnungen etc.



#### Droschken-Tarif.

A. Fahrten in der Stadtgemeinde.

	l un Perso		3 un Perso	
Eine Fahrt vom Bahnhof oder von einer Droschken- station nach einem Punkte oder einer Strasse der Stadtgemeinde (Rosenberg: Greifen- und Tellstrasse bis zur Einmündung der letzteren in die erstere; Zwingli- und Winkelriedstrasse bis zu ihrer Kreuzung; Tigerbergstrasse bis zum Haus Nr. 8, Villa Edelweiss; St. Georgenstrasse: bis zur obern Einmündung der	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Schäflisbergstrasse) oder eine Viertelstunde	-	80	1	20
Feldle, Friedhof, einfache Fahrt	1	20	2	_
mit Aufenthalt bis zu ½ Stunde	2	_	3	_
bei <i>Leichenbegängnissen</i> für Hin- und Rückfahrt bis zu 4 Personen, wenn die Abdankung stattfindet: in der Friedhofkapelle			6	
in St. Leonhard	_	_	7	

Für jede weitere Viertelstunde für 1 und 2 Personen 40 Cts. mehr, für 3 und 4 Personen 60 Cts. mehr.

Für Koffer u. drgl. werden 20 Cts. per Stück für eine einfache Fahrt besonders vergütet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschken ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr.

#### B. Fahrten nach auswärts.

Endpunkt der	Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen	Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen
		Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Ct. Fr.
Altstätten .		20. —	25. —	Rundfahrten:		
Appenzell .		12. —	18. —	1. Zwinglistrasse bis		
Arbon		10.—	15	Grünbergtreppe,		
Bruggen	-	3. —	5. —	Dufour-, Laimat- u.		
Engelburg .		7. —	10	St. Jakobstrasse .	2.50	3.70
Falkenburg .		3. —	5. —	2. Zwinglistrasse bis		
Freudenberg .		8.—	12. —	Grünbergtreppe,		1 1 1 1
Gais		10. —	15.—	Dufour-, Varnbühl-,		
Heiden		12	18.—	Wienerberg-, Ger-		
Heiligkreuz .		1.50	2.20	halden-u. St. Jakob-		
Kronbühl .		3. —	5. —	strasse	4. —	6. —
Mörschwil .		4.50	7.50	Sitterbrücke	3.50	5. —
Nest		2.—	3. —	St. Fiden	1	1.50
Neudorf		1.50	2.20	St. Georgen	3. —	5. —
Notkersegg .		2. —	3. —	St. Georgenstrasse		
Peter und Paul		5.—	7. —	(oberhalb des in Tarif		
Rehetobel .		10	15. —	A angegeb. Punktes)	2. —	3. —
Riethäusle .		2. —	3. —	St. Josephen	4. —	6. —
Romanshorn .		12. —	18. —	Teufen	7.—	10. —
Rorschach .		8.—	12. —	Trogen	8.—	12. —
Rosenberg (oberl	alb der			Untereggen	6. —	9. —
in Tarif A an				Waid	4. —	6. —
nen Punkte)		11	2, 20	Weissbad	15. —	20. —

Retour die halbe Taxe; höchstens ½ Stunde Aufenthalt. Für Koffer und dergleichen werden 50 Cts. per Stück für eine Tour berechnet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschken ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr. Werden bei Leichenbegängnissen mit Bezug auf die Kleidung des Kutschers oder die Ausrüstung des Fuhrwerks besondere Anforderungen gestellt, so ist der Fahrpreis Sache vorausgehender Vereinbarung.

#### Zusammensetzung der wichtigsten menschlichen Nahrungsmittel.

Nahrungsmittel	Stickstoff- substanz	Fett	Kohle- hydrate	Wasser	Holzfaser	Aschen- bestandteile
Bier	27.5 12.5 13.0 20.5 26.0 11.0 17.0 18.5 19.0 6.0 22.0 12.5 22.0 19.5 21.0 0.5 21.0 0.5 24.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 0.3 9.5 14.5 14.5 14.5 15.5 16.5 16.5 16.5 16.5 16.5 16.5 16	4,5 5,0 0,5 1,0 5,5 29,0 1,0,5 0,5 36,5 1,3 37,5 99,0 76,0 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 1,0 0,5 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0	52,5 — 71,5 — 67,0 — 20,7 1,5,0 6,5 8,0 — 1,1** 77,0 10,0 55,0 — 2,4 78.5 47,0 2,5 49.5 — 5,0 54.2 5,0 4,0	75,5 13,0 85,0 30,0 73,0 63,1 12.5 42,5 94,0 28,0 36,3 47,5 9,0 88,5 17,5	0/0 1,00 6,00 2,0 5,5 2,0 1,5 2,0 1,5 2,0 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5 0,5	3,5 1.0 3.5 1.0 3.5 1.0 3.5 1.0 2,5 1.0 2,0 1.0 1.0 2,0 1.0 1.0 2,0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.

Ein erwachsener Arbeiter hat täglich 118 g Stickstoffsubstanz, 56 g Fett und 500 g Kohlehydrate (und 25 g Kochsalz und 2500 g Wasser) notwendig; doch sollen von der Stickstoffsubstanzmenge ca. 34% in Form von Fleisch verzehrt werden, wozu 230 g Fleisch vom Metzger (gleich 191 g reines Fleisch) nötig sind.

Aus "Der Wanderer", Verlag von H. Goessler, Zürich.

<sup>\*</sup> Alkohol 3-6%. \*\* Alkohol 3,5-6%.

		Oktober	
1.	Montag		
2.	Dienstag		
3.	Mittwoch		
4.	Donnerstag		
5.	Freitag		
6.	Samstag		
7.	Sonntag		
8.	Montag		
9.	Dienstag		
10.	Mittwoch		
11.	Donnerstag		
12.	Freitag		
13.	Samstag		
14.	Sonntag		
15.	Montag		
16.	Dienstag		
17.	Mittwoch		
18.	Donnerstag		
19.	Freitag		
20.	Samstag		
21.	Sonntag		
22.	Montag		
23.	Dienstag		
24.	Mittwoch		
25. —	Donnerstag		
26.	Freitag		-
	Samstag		
	Sonntag		
	Montag		
-	Dienstag		
31.	Mittwoch		



# ldinger-Weber & Cie. St. Gallen

Oberer Graben No. 43 & Lager im äussern Bahnhof.

Saarbrücker und Böhmische Stück- und Würfelkohlen. Belgische und Ruhrwürfelkohlen

für Coaksöfen und Herdfeuer mit Rost).

Anthracit-Würfelkohlen, belgische, englische und deutsche (für amerikanische Oefen, sogenannte Immerbrenner).

Saar-Coaks und Gas-Coaks, grob und gebrochen (für Füll-, Regulier- und Bügelöfen).

Ruhr-Patent-Coaks in allen Grössen (bestes Material für Niederdruck-Dampfheizung).

Ruhr-Schmiedekohlen, St. Etienner Schmiedekohlen.

Böhmische Pechglanzkohlen, Duxer

Salonkohlen

Oesterreichische Braunkohlen

Maschinen-Presstorf

Rheinische Braunkohlen-Briquettes Marke GR

(für Küchen- und Zimmerheizung, ohne allen Geruch ver-

für jeden Ofen mit

und ohne Rost

Buchene Essigkohlen, Carbon Natron

(zum Bügeln geruchlos).

Torfstreue, zum Streuen für Stallungen.

Torfmull, als Desinfektionsmittel sehr beliebt.





St. Gallen um 1750.



Die Stadt St. Gallen im Jahre 1899.

In welch bedeutsamer Weise unsere gute Stadt in den letzten 150 Jahren ihr Weichbild verändert hat, könnte wohl kaum anschaulicher dargestellt werden, als es durch die Wiedergabe dieser beiden Bilder geschieht.

# November 1. Donnerstag (Allerheiligen) 2. Freitag 3. Samstag 4. Sonntag 5. Montag 6. Dienstag 7. Mittwoch 8. Donnerstag 9. Freitag 10. Samstag 11. Sonntag 12. Montag 13. Dienstag 14. Mittwoch 15. Donnerstag 16. Freitag 17. Samstag 18. Sonntag 19. Montag 20. Dienstag 21. Mittwoch 22. Donnerstag 23. Freitag 24. Samstag 25. Sonntag 26. Montag 27. Dienstag 28. Mittwoch 29. Donnerstag 30. Freitag

# DANZAS & Co.

Commission, Spedition, Lagerung.

Specialagentur für den Stickereiveredlungsverkehr in St. Gallen.

St. Gallen, Basel, Zürich, Delle, Petit Croix, Buchs.

Zollagenturen in Delle und Petit Croix für Frankreich.





Zollagenturen in Buchs für Oesterreich-Ungarn.

> D A N Z A S & C

#### AGENTUR

der Compagnie Générale Transatlantique, Post- und Schnelldampfer nach New York, Mexiko, Centralamerika und im Mittelmeer; des Norddeutschen Lloyd, Post- und Schnelldampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der Holland-Amerika-Linie; der Stoomvaart Maatschappy Nederland und des Rotterdamer Lloyd, Postdampfer nach holländ. Indien etc.; der La Veloce, italien. Schnellpostdampfer-Linie nach Brasilien, Centralamerika, den La Plata Staaten, und verschied. anderer Schiffsgesellschaften.

#### MESAGERIE ANGLO-SUISSE

Postverkehr in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

#### SPECIALDIENSTE

von St. Gallen nach New York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Havre, Genua, Rotterdam.

Regelmässiger Importdienst von England über Antwerpen nach  $$St_{\circ}$$  Gallen mit verkürzter Lieferfrist.

DE S

Verkauf von Billets I. u. H. Klasse nach überseeischen Plätzen für alle besseren Gesellschaften.





Hermann Rietman

Kommissions-Geschäft und Informations-

KÜNSTLER-VEREIN

TANZ-ORDNUNG:

--- PAUSE. .

POLONAISE

SCHOTTISCH

WALZER

MAZURKA

LANCIER

WALZER ....

SCHOTTISCH

LÄNDLER

WALZER

POLKA ..

GALOPP ..

FRANÇAISE

St. G



HOTEL LINDE

MENU

Montag den 13. November

Potage à la Reine Saumon du Rhin, sauce Mousseline

Pommes natures

Filet de boeuf à la Moderne Sauce Madère

Vol-au-vent à la Toulouse Asperges, sauce hollandaise Rôti de chevreuil, sauce crême Salade de Saison

Glaces panachées

Tourte - Dessert - Fruits

MONTAGS-GESELLSCHAFT

Drucksachen für Private.

Allgemeinen Versicherungsgesellschaft

Rorschach.

## Gesellschaft Fidelio

St. Gallen

# Sylvester-Feier

#### PROGRAMM.

- 1. Ouverfure . . . Flotow
- 2. Neujahrsgruss . . Schneider
- 3. "beichte Kavallerie" Suppé
- 4. Ansprache.
- 5. Donauwalzer . . . Strauss
- 6. "Herrlicher Abend". Steiger
- 7. Solo für Piston . . Bach
- 8. Ein musikal. Scherz,
  - Singspiel in 1 Akt. Rauch
- 9. Unterm Lindenbaum Sturm

→ VERLOSUNG ⊶

Nachher: Tanz-Unterhaltung.



# Dezember 1. Samstag 2. Sonntag (I. Advent) 3. Montag 4. Dienstag 5. Mittwoch 6. Donnerstag 7. Freitag 8. Samstag 9. Sonntag 10. Montag 11. Dienstag 12. Mittwoch 13. Donnerstag 14. Freitag 15. Samstag 16. Sonntag 17. Montag 18. Dienstag 19. Mittwoch 20. Donnerstag 21. Freitag 22. Samstag 23. Sonntag 24. Montag 25. Dienstag (Weihnachten) 26. Mittwoch (Stephanstag) 27. Donnerstag 28. Freitag 29. Samstag 30. Sonntag 31. Montag

# der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

59. Jahrgang

# Amtliches Publikations-Organ der kantonalen und städtischen Behörden etc.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung der Ostschweiz!



Mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage: "St. Galler-Blätter"

ist das Tagblatt der Stadt St. Gallen, das in der Stadt fast in jedem Hause gelesen wird und auch im

A1s
Insertionsorgan
I. Ranges

Kanton St. Gallen sowie in Appenzell und Thurgau stark verbreitet ist, gut bekannt und empfohlen.

#### Auflage 8200



<sup>2)</sup> Täglich 2 Ausgaben



Das "Tagblatt" erscheint wöchentlich 6 Mal und bringt neben Leitartikeln ø eine regelmässige Uebersicht über die

Tagesneuigkeiten, ein Feuilleton, sowie Korrespondenzen und Original-Telegramme über alle Ereignisse, ferner Berichte über Theater und Konzerte, Handel und Verkehr etc. etc.

In den über die Stadt und in den angrenzenden Gemeinden verteilten

#### vierzehn Ablagen

kann vierteljährlich abonniert werden zu Fr. 2.50.

Bei täglich zweimaliger Zustellung kostet das "Tagblatt" in das Haus gebracht Fr. 3.— vierteljährlich.

Die Abonnements- und Inseratenpreise sind am Kopfe des Blattes notiert.



Redaktion und Expedition:
Gutenbergstrasse.
Tagblattbureau in der Stadt:
Neugasse.





#### Verkehrsbureau St. Gallen

Sehützengasse Nr. 2 nächst dem Bahnhof.

Geöffnet im Winter von 9 -12 und 2 -5 Uhr; im Sommer von 8½-12 und 1½-5 Uhr.

Unentgeltliche Auskunft (mündlich und schriftlich)

über Reiseangelegenheiten in der Schweiz und im Auslande, sowie über Institutionen, Unterrichts-Anstalten, Sehenswürdigkeiten, Exkursionen, Hôtels, industrielle und gewerbliche Verhältnisse etc. von St. Gallen und Umgebung.

Zusammenstellung von kombinierten Rundreisebilleten für das In- und Ausland.
Verkauf ausländischer Briefmarken.

#### Wegweiser

zu den

#### Sehenswürdigkeiten der Stadt St. Gallen.

(Da, wo bestimmte Stunden angegeben sind, ist während derselben freier Eintritt.)

#### Im Museum am untern Brühl:

Naturhistorische Sammlungen. Geöffnet Sonntag 10—12 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm.; Mittwoch und Freitag 1—3 Uhr Nachm.

Sammlungen des Kunstvereins. Sonntag 10—12 Uhr Vorm.; 1—3
Uhr Nachm.

Sammlungen des Historischen Vereins. Sonntag 10—12 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm.

Im Industrie- und Gewerbemuseum an der Vadianstrasse 3:
Mustersammlung. An allen Wochentagen, mit Ausnahme des Montags, von 9—12 Uhr Vorm. und von 2—5 Uhr Nachm. Am Sonntag von 10—12 Uhr Vorm.

Im Bibliothekgebäude (westl. Flügel der Kantonsschule):

Stadtbibliothek (Vadiana). Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2-4 Uhr Nachm.

#### Im Regierungsgebäude:

Grosses Relief der Kantone St. Gallen und Appenzell. Anmeldung im Weibelzimmer.

Grossratssaal. Anmeldung im Weibelzimmer.

#### Im Klostergebäude:

Stiftsbibliothek. Eingang im innern Klosterhof. Geöffnet Montag, Mittwoch und Samstag von 9—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

#### Besuchenswerte öffentliche Gebäude:

Stiftskirche (Kathedrale). Wenn geschlossen, Anmeldung beim Messmer im innern Klosterhof. — St. Laurenzenkirche. Anmeldung beim Messmer, Speisergasse 28. — St. Leonhardskirche. Anmeldung beim Messmer, Kasernenstrasse 16. — Linsebühlkirche. Anmeldung beim Messmer im "Freihof". — Synagoge. Anmeldung bei Frau Kunz, Kirchgasse 36. — Kantonales Zeughaus. — Kantonsschule. — Mädchenrealschule Talhof. — Knabenrealschule Bürgli. — St. Leonhardschule. — Theater. — Bürgerspital. — Kantonsspital. — Infanteriekaserne. — Strafanstalt St. Jakob. — Waisenhaus auf dem Girtannersberg. — Unionbank.

#### Der neue Monumentalbrunnen

am Lindenplatz, von Bildhauer A. Bösch, ein Kunstwerk von hervorragender Schönheit.

#### Oeffentliche Anlagen:

Oberer Brühl, bei der Kantonsschule. Hübsche Anlagen mit schattigen Sitzplätzen und Springbrunnen.

Stadtpark, beim Museumsgebäude am untern Brühl. Park mit prächtigen alten Bäumen, botanischem Garten, Anlagen mit Alpenpflanzen, Wasserpflanzen, Teich mit Wasservögeln, Volière. Interessante Sammlung erratischer Blöcke. Trinkhalle (Mai bis Oktober geöffnet).

#### Verkehrsmittel.

#### Post.

ocounce an werkeagen voi	iii 1. April bis 50. September:
Hauptpostbüreau beim Bahnhof:	)
Filiale auf dem Theaterplatz:	7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
" im Linsebühl:	
and the second s	

im Linsebühl:

#### Geöffnet an Sonntagen:

Hauptpostbüreau b. Bahnhof: 8—10½ Uhr morgens, 5½—7 Uhr abends. Filiale auf dem Theaterplatz: 10—12 Uhr morgens, 4—6 Uhr abends.
" im Linsebühl: 8—10 Uhr morgens, 2—4 Uhr abends.

#### Telegraph.

Hauptbüreau im Postgebäude: Tag und Nacht geöffnet. Filiale auf dem Theaterplatz: Telegramm-Annahme während der für den Postdienst bestimmten Stunden.

#### Telephon mit Tag- und Nachtdienst.

Oeffentliche Sprechstationen:

In St. Gallen: Konditorei Barranco, Marmorhaus, Multergasse 35, Krüger, Gustav, Poststr. 19, vis-à-vis dem Bahnhof. Frau L. Lüthi, Cigarrenhandlung, Metzergasse 2. Postgebäude, im Depeschen-Aufgabelokal. Postfiliale Linsebühl, Linsebühlstrasse 77.

In St. Fiden: Gasthaus "zur Sonne".

Goöffnot on Worltonen

Dienstzeit von 7 bezw. 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags.

Taxe: Lokalgespräche im Netze St. Gallen 10 Cts. per 3 Minuten oder weniger. Gespräche mit anderen Netzen: 40, 60 oder 80 Cts per 3 Minuten.

Beim Aufrufen der Abonnenten des Netzes St. Gallen ist der Centralstation nicht nur der Name, sondern auch die Nummer des aufzurufenden Abonnenten anzugeben.

#### Camionnage-Tarif

nach und von der Eisenbahnstation St. Gallen.

Stadt: Minimum 20 Cts., ordinäre Güter aller Klassen bis 2500 Ko. für je 100 Ko. 24 Cts., Getreide, Obst, Früchte, Partiengut über 2500 Ko. für je 100 Ko. 16 Cts. Umgebung (Stadtgebiet): Minimum 35 Cts., ordinäre Güter (wie oben) 34 Cts., Getreide etc. (wie oben) 24 Cts.

#### Dienstmänner-Tarif.

A. Für einzeln ausgeführte Gänge.

#### I. Im engern Stadtbezirk.

#### 11. 1m weitern Stautbeziek.

 Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. ob. Harfenberg ausgeschlossen)
 Fr. -30

 Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko. . . . . , , -60

 Transport von grösseren Lasten mit Wagen, per 50 Ko. . . . , -30

 Transport wertvoller grösserer Gegenstände im ganzen Stadtbezirk , 5.—

B. Für einzelne Gänge ausserhalb des Stadtbezirks. Mit Handgepäck bis auf 7,5 Ko. und bis zu  $^{1/2}$  Stunde Entfernung . Fr. -.50 Mit Handgepäck bis auf 7,5 Ko. und bis zu einer Stunde Entfernung " -.90

Für jede weitere halbe Wegstunde 75 Cts., für die ganze Wegstunde Fr. 1.50 mehr.

Mit Gepäck bis auf 17,5 Ko. und ½ Wegstunde Entfernung . . " —.70 Mit Gepäck bis auf 17,5 Ko. und eine Wegstunde Entfernung . " " 1.20 Für jede weitere halbe Stunde 80 Cts., für die ganze Stunde Fr. 1.60 mehr. Grössere Lasten werden nur in Akkord zum Transport übernommen. Für Rückantwort wird ¼ der Taxe bezahlt.

C. Für Arbeiten auf Zeit, wobei die halbe Stunde für voll berechnet wird.

## Frankatur-Taxen für Briefe, Drucksachen und Warenmuster.

	Land	Gewichts- Satz	Brief	-Taxe	Druck- Sachen	Gewichts- Satz	Waren- Muster
1. Schweiz	a. Bis 10 Kilometer Entfernung b. Weiter	Grammes bis 250	frankierte Cts. 5	unfrankierte Cts. 10	Frankotaxe Cts. 2 5 10	Grammes bis 50 über 50—250 250—500 bis 2000	Frankotaxe Cts. 5
2. Sämtliche	Länder der Erde	15	25	50	5	Gr. für je 50 Gr.	5†)

†) Minimaltaxe 10 Cts., Höchstgewicht 250 Gr. Nach Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Oesterreich-Ungarn, Grossbritannien und Irland, britische Kolonien (mit Inbegriff der nicht zum Weltpostverein gehörenden), Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Kanada, Britisch Indien: 350 Gramm.

#### Korrespondenz-Karten.

Nach der Schweiz . . . . . . . . . . . . 5 Cts. ,, den Ländern unter Nr. 2 . . . . . . . . . . . . . 10 "

#### Geschäfts-Papiere.

(Nur im Verkehr mit dem Auslande.) Lünder Nr. 2 (bis 2000 Gr.) für je 50 Gr. 5 Cts. Minimaltaxe 25 Cts.

\*) sowie den österreichischen Postbureaux in Adrianopel, Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna.

Schweiz: Maximum Fr. 1000. —, 15 Cts. bis Fr. 20.

Einzugsmandate.

Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterr-Ungarn\*), Portugal, Rumänien, Schweden, Tunesien (hauptsächliche Orte), Türkei (einzelne Bureaux)

30 Cts. für höhere Beträge. Maximum Fr. 1000. — Taxe: 25 Cts. für je 15 Gr. und fixe Rekommandationsgebühr von 25 Cts.

Bemerkungen. Die Gebühr für chargierte Briefe nach der Schweiz beträgt 10 Cts., nach den Ländern unter Nr. 2: 25 Cts. — Ungenügend frankierte Postkarten und Drucksachen im Innern der Schweiz, sowie ganz unfrankierte Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere nach dem Auslande werden nicht befördert.

Für alle Länder mit Ausnahme von Ascension und St. Helena, wohin die Rekommandation von Briefpostgegenständen nicht zulässig ist: 25 Cts.

# Pakete mit und ohne Wertangabe und mit und ohne Nachnahme.

		Frankotaxe Fr. Cts.	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme- Betrag		Ge- wicht	Frankotaxe Fr. Cts.	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme Betrag
Schweiz Gr. 1- 500		<b>—.</b> 15	Y		Italien (mit San Marino)	5	1. 25	1000	1000
501—2500		-, 25	Fr.	Fr.	Kamerun	5	2. 50	10,000	unzulässig
$2^{1/2}$ 5 Ko.		40	beliebig	300	Luxemburg	5	1. 25	10,000	500
5-10 . =		70	).		Montenegro	5	1. 75	beliebig	unzulässig
10 - 15 , =		1. —			montenegro	(1	4. 25	unzulässig	
Argentinien (Buenos-					Natal	3	8.75	0	,,
Aires, Cordoba, Ro-					1100001	5	12.50	,,	",
sario) Kil.	5	5. 25	unzulässio	unzulässig		(1	4.25- 4.50		,,
Belgien	5	1,50	beliebig	500	Neu-Süd-Wales u. Victoria	3	8. 75—10. 25		,,
Bulgarien	3	2. 25		unzulässig	The state of the s	5	8, 50		
Chili	5	4.50	,,	,,	Niederland	5	1.50	1000	500
Congo-Staat	5	3.50	,,		Norwegen	5	2.50	beliebig	500
Dänemark	5	1. 50	beliebig	500	Oester   Grenzrayon von 30 Kil	5	50	,	500
Dänische Kolonien in			0		Ungarn (Weiter	5	1. —		500
Westindien	5	3.50	unzulässig	unzulässig	Portugal. Madeira mit				
Deutschland	5	1. —	beliebig	500	Azoren	3	2.25 - 2.75	500	500 ¹)
Egypten: via Italien	5	2, 25	500	500	Rumänien	5	1. 75	500	500 <sup>2</sup> )
" Oesterr	5	2.75	500	500	Schweden	3	2.50	beliebig	500
rankreich (Poststücke)	5	1. —	500	500	Serbien	3	1.50	500	unzulässig
Algerien mit Korsika,					Spanien	3	1. 75	unzulässig	,,,
Seehäfen	5	1.50	unzulässig	unzulässig	Tripolis via Italien	5	1.50	1000	1000
Kolonien	3	2.50 - 5	"	,,,	Tunesien	5	22.25	1000 ³)	1000 3)
Friechenland	13	2. —	11	,.	Türkei via Oesterreich .	5	2.50—3.—	unbegrzt.	
	(5	2.50	1000	"	" Italien	5	2.—	1000	unzulässig
Frossbritannien mit Ir-	11	1.85	unzulässig	,,					
land	13	2. 35	1250	,,					
via Hamburg od. Bremen	5	2.85	1250	",					
" Deutschland - Bel-	-	0.00	1050						
gien-Ostende	5	2.60	1250	))					

<sup>1)</sup> Ohne Madeira und Azoren. 2) Nachnahmen nur nach gewissen Ortschaften zulässig. 3) Nur nach La Goulette, Tunis, Staa.

# H. VOGT-GUT, Metallwaren-Fabrik

# Arbon am Bodensee.

# Abteilung: Acetylengas-Apparate (System Mars)

♣ Patente No. 16015 und 17507.

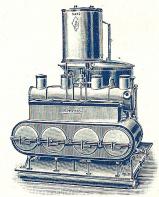
Acetylen-Apparate nach Einwurf- und Tropfsystem in vorzüglicher Ausführung und Leistungsfähigkeit.

Acetylen - Koch-, Heiz- und Bügel-Apparate.

Acetylen-Wagen- und Velo-Laternen.

Patent-Carbid-Trommeln von 25, 50

und 100 Kg. Inhalt.

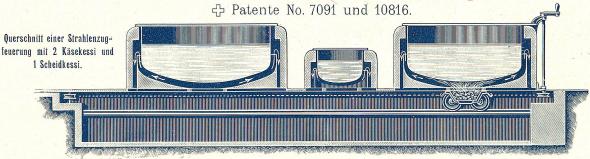


Installationen für Acetylengas von
Privat- und Central-Anlagen in bewährter mustergültiger Ausführung.
Ueber 150 Anlagen bis 500 Flammen
im In- und Auslande nach meinem

la Calcium Carbid, garantiert 300 Liter Ausbeute.

System "Mars" ausgeführt.

Abteilung: Käserei-Einrichtungen



Patent-Strahlenzugfeuerungen mit bester Ausnützung des Brennmaterials durch einzig richtige Verteilung des Feuers. Bequemste Handhabung, grösste Solidität.

Käsepressen (System Vogt-Gut), Transporteur und Käseaufzüge.

Patent-Dämpf- u. Heizöfen für Käsespeicher, mit grösster Brennmaterial-Ersparnis u. sehr bequemer Handhabung.

# Abteilung: Kesselschmiede-Arbeiten.

Fabrikation eiserner Fässer, Reservoirs in jeder Form und Grösse für alle Arten Oele.



Transportkannen für Farben, Kaffee, Früchte etc. Eiserne Spreng- und Jauchewagen, komplet in verschiedenen Grössen.

**Ofenrohre**, Winkel, Cirkularbogen in jeder beliebigen Ausführung.

Eisenkonstruktionen nach Zeichnungen werden prompt angefertigt.

Reichhaltige Kataloge und Referenzen, sowie Kostenvoranschläge gratis und franko.

# Tarif für Geldsendungen nach der Schweiz und dem Auslande.

Geldanweisungen.

Schweiz. (Maximum Fr. 1000). Bis Fr. 20: 15 Cts., über Fr. 20 bis Fr. 100 20 Cts., je weitere Fr. 100 10 Cts. mehr. Geldanweisungen sind, mit Ausnahme von Montenegro, Spanien und Russland, im Verkehr mit allen Ländern von Europa zulässig. Taxe: 25 Cts. für je 25 Fr. im Verkehr mit Grossbritannien und Irland, Malta und Gibraltar. Für die übrigen Länder Europas: Für Geldanweisungen bis 100 Fr.: 25 Cts. für je 25 Fr.; für höhere Beträge: für die ersten 100 Fr.: 25 Cts. für je 25 Fr. und für den überschiessenden Betrag für je 50 Fr. 25 Cts.

Der Austausch von telegraphischen Geldanweisungen ist gestattet in Europa mit Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich (einschliesslich Korsika und Algerien), Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Portugal (nur Lissabon und Porto), Rumänien, Schweden, Serbien, ferner mit Uruguay (Montevideo) und Salvador.

l'ertbriefe nach dem Auslande.

Versicherungsgebühr für je 300 Fr. exkl. Brieftaxe und Rekommandations-Gebühr:

1. Argentinien	. 25 Cts.
2. Algerien, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn	
Deutschland	. 10 .,
3. Belgien, China 1), Dänemark, Luxemburg, Niederlande	
Russland, Serbien, Spanien (inkl. Balearischer	
und Kanarischen Inseln)	. ,,
4. Bulgarien, Portugal, Schweden	. ,,
5. Dänische Kolonien, Egypten, französische Kolonien <sup>2</sup> )	
Norwegen, Salvador, Tunesien, Shanghai, Türke	i
(österreichische Postbureaux)	. 25 ,,
6. Grönland	. 30 ,,
7. Portugiesische Kolonien	. 35 ,,
8. Rumänien	. 15 ,

<sup>1)</sup> Nur nach einzelnen Städten.

# Briefpost-Nachnahmen.

Im Verkehr mit den nachstehenden Ländern kann auf rekommandierten Briefpostgegenständen Nachnahme bis zum Betrage von Fr. 1000. — erhoben werden:

Belgien, Deutschland, Frankreich (incl. Korsika u. Algerien), Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich und Türkei (Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna) und bis zum Betrage von Fr. 500. — im Verkehr mit Chile, Dänemark (einschl. Faroër), Dänische Antillen, Portugal, Rumänien und Ungarn. Taxe wie für rekommandierte Gegenstände gleicher Art ohne Nachnahme.

Wertschachteln können versandt werden im Verkehr mit Aegypten, Argentinien, Belgien, Bulgarien, China (Shanghai), Chile, Dänemark, Deutschland und den deutschen Schutzgebieten, Dominikanische Republik, Frankreich, Franz. Kolonien, Italien, Italienische Kolonien, Kamerun, Luxemburg, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Tanger, Tripolis, Tunesien Türkei. Wertangabe unbeschränkt: für Deutschland und Oesterreich-Ungarn; für Niederlande, Er. 25 000: Maximum Er. 10 000: reich-Ungarn; für Niederlande Fr. 25,000; Maximum Fr. 10,000: für die übrigen Länder. Gewichtsmaximum: 1 kg. Taxen: 10 bis 25 Cts. per Fr. 300, Fr. 1—2. 50 für das Gewicht.

# Schweizerischer Telegraphen-Tarif.

1. Schweiz: Grundtaxe 30 Centimes, Worttaxe 21/2 Centimes (mit Abrunden auf 5 Cts.). Expressgebühr über 1 bis 11/2 km 25 Cts., bis 2 km 50 Cts., jeder weitere km 30 Cts. mehr.

2.	L	än	der	de	3S (	Bur	opi	lisc	hen	Ta	xsy	ste	ms.
	•	Gri	ind	lta	хe	: 5	0 (	Cts.	W	ort	tax	: ө:	

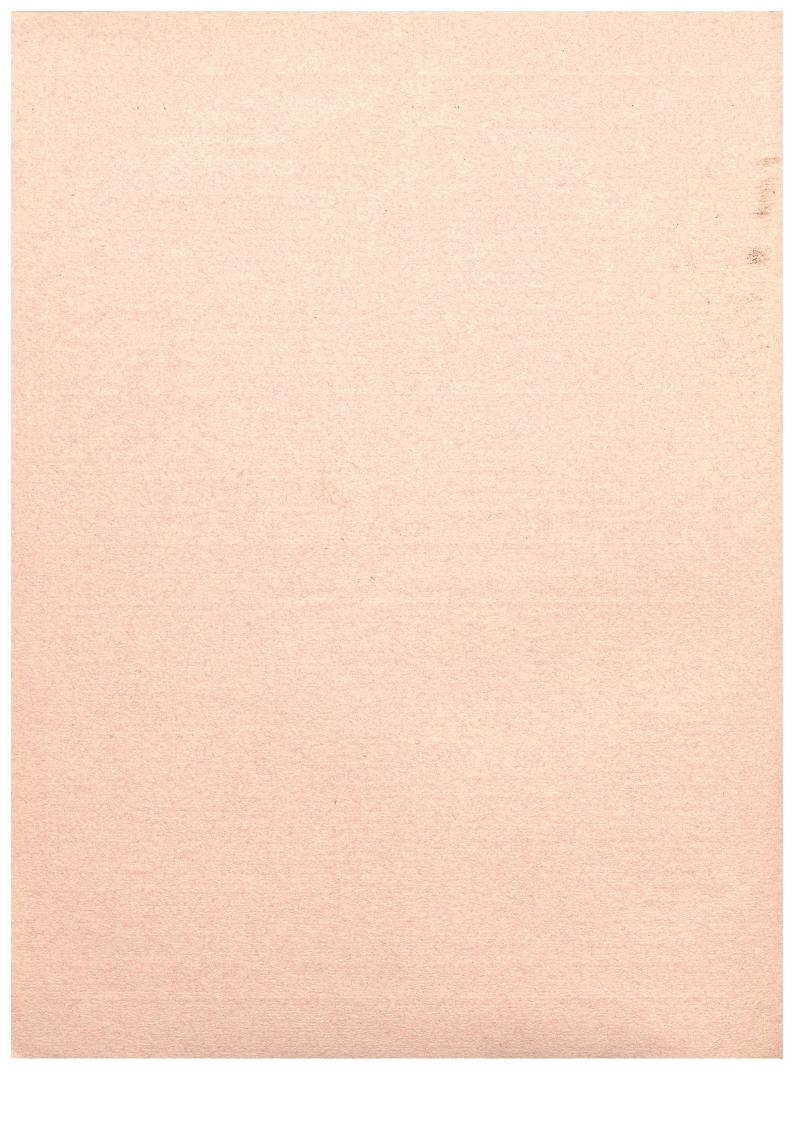
Deutschland	10 Cts.
Oesterreich, a) Tyrol, Vorarlberg, Liechtenstein	7 "
b) Uebrige Länder	10 "
Frankreich	10 "
Algier und Tunis	20 "
Italien, a) Grenzbureaux	
Uebrige Bureaux	17 ,
Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Bosnien,	
Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien	19 "
Bulgarien	21 "
Spanien und Schweden	
Gibraltar, Portugal	
Malta	
Norwegen	
Grossbritannien	
Russland (einschliesslich Kaukasus)	44 ,,
Türkei und Griechenland	48 ,,
Tripolis (inkl. Grundtaxe)	Fr. 1. 15
Senegal , ,	
Russland (asiatisches) Fr. 1. — bis	

#### 3. Länder des aussereuropäischen Taxsystems.

#### Kaina Grundtova

neme Grandaxe.					
Egypten	train to he was		. Fr. 1. 55	bis Fr. 2,30	
Argentinien			. " 5.45	6, , 6.20	
Australien			. " 5. 95	, , 11.50	
Bolivia			• •	" " 7.95	
Brasilien					
Britisch Nordamerika			. " 1.50	3.60	
China und Korea					
Chile				, 7.95	
Cochinchina					
Indien					
Japan					
Java und Sumatra					
Madeira					
Malakka			. Fr. 6. 70	und " 6.95	
Panama					
Peru					
Persien			. Fr. 1. 60	bis , 4.45	
Insel Luzon (Manila)					
Südafrika					
Uruguay				" " 6. 20	
Vereinigte Staaten Nor					

<sup>2)</sup> Nach den französischen Kolonien im Sudan sind Wertbriefe und Wertschachteln unzulässig und nach denjenigen am Senegal nur nach den französischen Postbureaux St. Louis, Dakar, Rufisque und Gorée zulässig.



0

0

